

Aufgabe 1

a)

Kostenarten	fix	variabel
Hilfslöhne	x	
leistungsabhängige Abschreibung auf die Abfüllanlage		x
Gebäudekosten	x	
Versicherungen	x	
Gehalt des Braumeisters	x	
Flaschenetiketten		x

b)

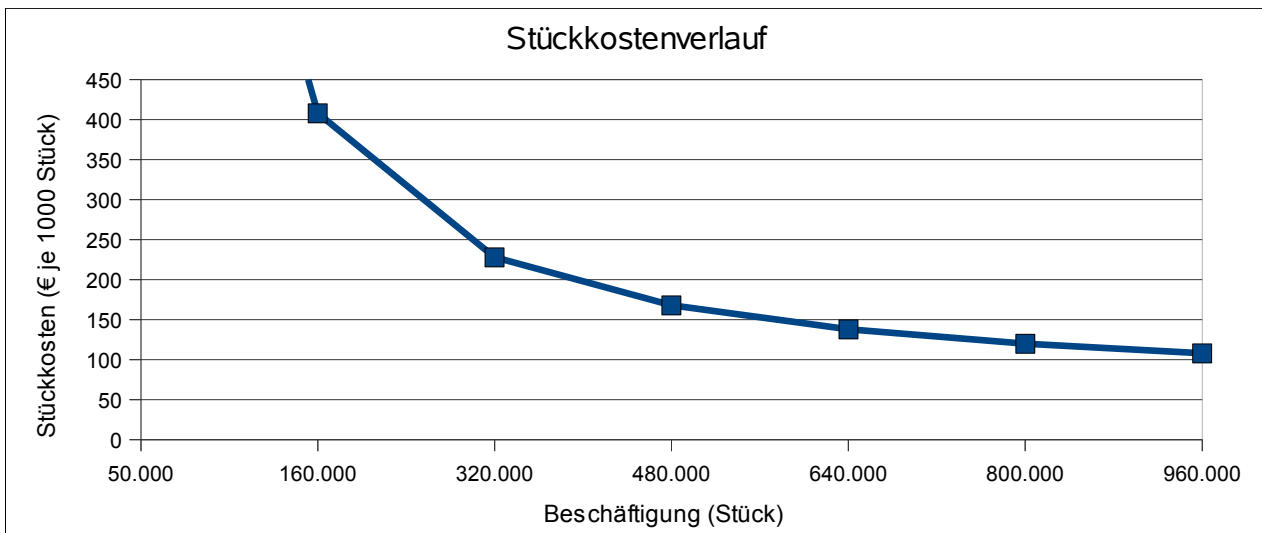
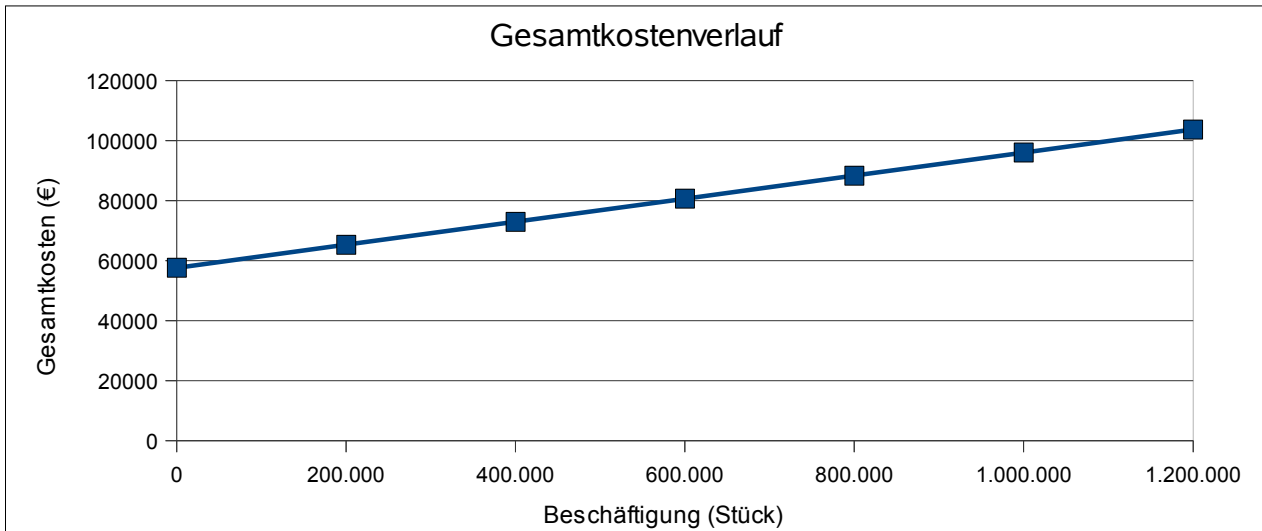
1. Mischkosten/semivariable Kosten
2. unechte Gemeinkosten
3. Zusatzkosten

Aufgabe 2

a)

Beschäftigung (Stück)	variable Kosten (€)	Gesamtkosten (€)	Stückkosten (€ je 1.000 Stück)
160.000	7.680	65.280	408
320.000	15.360	72.960	228
480.000	23.040	80.640	168
640.000	30.720	88.320	138
800.000	38.400	96.000	120
960.000	46.080	103.680	108

b)



Der Verlauf der Stückkosten zeigt, dass die Kosten je 1.000 Stück Werbebroschüren mit zunehmender Menge fallen (degressiver Verlauf). Er veranschaulicht den Effekt der Fixkostendegression.

c)

Beschäftigung (Stück)	variable Kosten (€)	Gesamtkosten (€)	Stückkosten (€ je 1.000 Stück)
1.400.000	67.200	168.000	120
1.680.000	80.640	181.440	108

d)

Beschäftigung (Stück)	variable Kosten (€)	Gesamtkosten (€)	Stückkosten (€ je 1.000 Stück)
960.000	46.080	146.880	153

Im Vergleich zur Lösung gemäß a) zeigt sich, dass bei einer Beschäftigung von 960.000 Stück Werbebroschüren die Gesamtkosten um 43.200 € bzw. die Stückkosten um 45 € je 1.000 Stück höher liegen, da die aufgebauten Fixkosten weiterhin wirksam bleiben. Sie sind insofern remanent, als sie mit dem Rückgang der Beschäftigung nicht automatisch wegfallen. Wegen der Kostenremanenz ist also sorgfältig zu überlegen, ob die durch Investitionen geschaffene zusätzliche Kapazität auch nachhaltig genutzt werden kann.

Aufgabe 3

- a) Zunächst muss bei der Durchführung des Stufenleiterverfahrens festgelegt werden, in welcher Reihenfolge die Hilfskostenstellen abgerechnet werden. Es wird die Hilfskostenstelle zuerst abgerechnet, die am wenigsten Leistungen empfängt.

Es wird hier der Fuhrpark zuerst abgerechnet, da dieser keine Leistungen empfängt, dann wird die Hilfskostenstelle Energieversorgung abgerechnet, da diese 5 % der Gesamtleistung des Fuhrparks empfängt, während die Geschäftsführung 15 % vom Fuhrpark empfängt.

Zuletzt werden die Kosten der Geschäftsführung verteilt.

- b)

Kostenstelle	Fuhrpark Tsd. €	Energieversorgung Tsd. €	Geschäftsführung Tsd. €	Warengr. 1 Tsd. €	Warengr. 2 Tsd. €	Warengr. 3 Tsd. €
primäre Gemeinkosten	1.200	1.540	820	4.040	3.474	1.626
0,6 € pro km		60	180	360	336	264
		1.600				
0,2 € pro kWh			100	500	540	460
			1.100			
0,025 € pro 1 € VKE				500	450	150
Handlungskosten				5.400	4.800	2.500

c) 1. Handlungskosten	5.400	4.800	2.500
+ Wareneinsatz	10.600	10.200	3.200
= Selbstkosten	16.000	15.000	5.700
Erlöse	20.000	18.000	6.000
Gewinn	4.000	3.000	300
2. Erlöse	20.000	18.000	6.000
- Wareneinsatz	-10.600	-10.200	-3.200
Rohgewinn	9.400	7.800	2.800
Kalkulationszuschlag	88,68%	76,47%	87,50%
3. Handelsspanne	47,00%	43,33%	46,67%

- d) Durch den Betriebsabrechnungsbogen wird es dem Unternehmen ermöglicht, für jede Warengruppe einen spezifischen Handlungskostenzuschlagssatz zu ermitteln, d. h., die Gemeinkosten werden verursachungsgerechter auf die Warengruppen verteilt.

Aufgabe 4

a1) Der Zuschlagssatz auf die Materialeinzelkosten beträgt:

$$\frac{\text{gesamte Gemeinkosten} \times 100}{\text{Materialeinzelkosten}} = \frac{96.000 \times 100}{38.400} = 250\%$$

a2) Der Zuschlagssatz auf die Fertigungseinzelkosten beträgt:

$$\frac{\text{gesamte Gemeinkosten} \times 100}{\text{Fertigungseinzelkosten}} = \frac{96.000 \times 100}{25.600} = 375\%$$

b1) Kalkulation auf Basis der Materialeinzelkosten

Materialeinzelkosten	1.100 €
Fertigungseinzelkosten	860 €
Sondereinzelkosten der Fertigung	40 €
Gemeinkosten	<u>2.750 €</u>
Selbstkosten	4.750 €

Kalkulation auf Basis der Fertigungseinzelkosten

Materialeinzelkosten	1.100 €
Fertigungseinzelkosten	860 €
Sondereinzelkosten der Fertigung	40 €
Gemeinkosten	<u>3.225 €</u>
Selbstkosten	5.225 €

c) Materialgemeinkosten	5.760 €
+ Fertigungsgemeinkosten	76.800 €
+ Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	<u>13.440 €</u>
Summe Gemeinkosten	96.000 €

MEK	38.400 €	
MGK (15 % auf MEK)	<u>5.760 €</u>	
MK		44.160 €
FEK	25.600 €	
FGK (300 % auf FEK)	<u>76.800 €</u>	
FK		102.400 €
HK ohne SEKdF		146.560 €
VWVGK, VtrGK (9,17 % auf HK)		<u>13.440 €</u>
Selbstkosten ohne Sondereinzelkosten der Fertigung		160.000 €
Selbstkosten mit SEKdF		<u>160.040 €</u>

MEK	1.100,00 €
MGK (15%)	165,00 €
FEK	860,00 €
FGK (300 %)	<u>2.580,00 €</u>
HK ohne SEKdF	4.705,00 €
SEdF	40,00 €
VwVGK, VtrGk (9,17% von HK ohne SEKdF)	<u>431,45 €</u>
Selbstkosten	5.176,45 €

d) Die einzelnen Varianten führen zu ähnlich hohen Selbstkosten, weil die Kostenstrukturen im Bereich der Einzelkosten sowohl für den Monat Mai als auch für diesen Kundenauftrag ähnlich sind.

Aufgabe 5

a) $BEP = K_f/db$

$$K_f = 25.000 \times 0,4 + 10.000 + 80.000 \times 0,2 = 36.000 \text{ €}$$

$$p = \frac{180.000 \text{ €}}{20.000 \text{ l}} = 9,00 \text{ €/l}$$

$$k_v = \frac{(21.000 + 4.000 + 15.000 + 64000)}{20.000 \text{ l}} = 5,20 \text{ €/l}$$

$$db = 3,80 \text{ €/l}$$

$$\frac{38.000 \text{ €}}{3,80 \text{ €/l}} = 9.474 \text{ l}$$

b) $\frac{(K_f + 25.000 \text{ €})}{db}$

$$\frac{(36.000 \text{ €} + 25.000 \text{ €})}{3,80 \text{ €/l}} = 16.053 \text{ l}$$

c) $k_v \text{ neu} = 5,72 \text{ €/l}$

Es muss mit einem unveränderten db gerechnet werden, sodass der Verkaufspreis um 0,52 € steigen muss.

Aufgabe 6

Soll-Ist-Vergleich der Kostenstelle Endmontage für Juni						
Planbeschäftigung	3.640 Fertigungsstunden (h)					
Istbeschäftigung	3.913 Fertigungsstunden (h)					
Beschäftigungsgrad	107,5 %					
	Plankosten					
Kostenart	variabel	fix	gesamt	Soll-kosten	Ist-kosten	Verbr. abw.
Fertigungslöhne (€)	101.920	0	101.920	109.564	109.564	0
Hilfslöhne (€)	14.200	15.800	30.000	31.065	32.912	1.847
sonstige Kosten (€)	36.760	158.920	195.680	198.437	210.694	12.257
Summe (€)	152.880	174.720	327.600	339.066	353.170	14.104
Plankostensatz (€/h)	42	48	90			
Verrechnete Plank.			352.170			
Beschäftigungsabw.			-13.104			
Gesamtabweichung			1.000			